

Pressemitteilung vom 01.02.2011

## FREIE WÄHLER für verstärkte Berufsorientierung an Haupt- und Mittelschulen

### **Florian Streibl MdL – Berufsorientierung an Haupt- und Mittelschulen im Oberland weiter stärken!**

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, sieht es als zwingend erforderlich an, seitens des Staates die Schulen und die Agenturen für Arbeit verstärkt dabei zu unterstützen, den Schülerinnen und Schülern an Haupt- und Mittelschulen den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern.

Streibl wandte sich vor diesem Hintergrund an die Geschäftsführer der Agenturen für Arbeit in Weilheim und Rosenheim, in deren Zuständigkeitsbereich die vier Oberland-Landkreise Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach fallen.

Seitens der Agenturen für Arbeit werden aktuell folgende Maßnahmen angeboten: berufsorientierende Veranstaltungen in den Klassen, Besuche des Berufsinformationszentrums, Elternabende und Sprechstunden vor Ort. Diese Programme würden schon in der achten Jahrgangsstufe beginnen.

Die Agenturen für Arbeit legen ihren Schwerpunkt auf die Betreuung der Schülerinnen und Schüler an Haupt- und Mittelschulen. Zusätzliche Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung werden von der Agentur für Arbeit mit maximal 50% bezuschusst. Im Arbeitsagentur-Bezirk Weilheim wurden 2010 insgesamt 23 vertiefte Berufsorientierungsprojekte durchgeführt, wofür Mittel in Höhe von 289.940,46 Euro bereitgestellt wurden.

Darüber hinaus findet an einzelnen Schulen eine gezielte Berufseinstiegsbegleitung statt, wobei die Schüler bis nach dem Beginn ihrer Ausbildung intensiv begleitet werden. Im Bezirk Weilheim wird dieses Projekt derzeit an sechs Schulen durchgeführt, wofür die Agentur 100.296 Euro zur Verfügung stellt.

Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen bietet die Agentur für Arbeit aktuell an zwei Schulen – der Grund- und Mittelschule Hausham sowie an der Volksschule Süd Bad Tölz – mit je zehn Plätzen dieses Sonderprogramm „Bildungskette“ an, eine zusätzliche Berufseinstiegsbegleitung gibt es in Geretsried an der Karl-Lederer-Hauptschule und an der Franz-Marc-Schule.

In berufsvorbereitenden Maßnahmen wurden im Schuljahr 2009 / 2010 insgesamt 162 Schülerinnen und Schüler verzeichnet, im Jahresverlauf betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer 252.

Die Agentur für Arbeit geht für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach davon aus, dass knapp 80% aller Hauptschulabsolventen unmittelbar nach Schulabschluss eine Ausbildungsstelle finden und diesen Ausbildungsplatz antreten. Von den Jugendlichen aus diesen Landkreisen, die in berufsvorbereitenden Maßnahmen betreut werden, schaffen etwa 70% im Anschluss den Übergang in ein Ausbildungsverhältnis.

Unklarheit herrscht darüber, wie viele Schülerinnen und Schüler nach dem Schulabschluss tatsächlich eine Ausbildungsstelle erhielten, da die Agenturen für

Arbeit nur jene Jugendlichen verzeichneten, die sich tatsächlich auch als Bewerber registrieren ließen. Die Agenturen für Arbeit teilten vor diesem Hintergrund folgende Zahlen mit:

	Agentur für Arbeit Weilheim (WM, GAP)		Agentur für Arbeit Rosenheim (TÖL, MB)			
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
			TÖL		MB	
<b>Registrierte BewerberInnen von Hauptschulen</b>	780	810	267	336	215	234
Aufnahme einer Ausbildung	496	512	170	209	137	148
Berufsgrundbildungsjahr	9	17				
Einstiegsqualifizierung	38	29	20	30	10	10
Arbeitsaufnahme	21	15	6	11	2	6
Berufsvorbereitungsjahr an einer Berufsschule	8	25				
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der AfA	64	56				
Freiwilliges Soziales Jahr	3	5				
Besuch einer weiterführenden Schule	46	43	24	20	27	27
Unklarer Verbleib der registrierten Bewerber	91	101				

Streibl zu den Zahlen: „Wir haben an unseren Schulen und in den Agenturen für Arbeit sehr engagierte Fachkräfte, die großen Einsatz dabei zeigen, unsere Abschlusschüler Wege in eine Berufsausbildung bzw. zu einer weiterführenden Schule aufzuzeigen. Gleichzeitig muss es uns aber bewusst sein, dass hier ein verstärkter Einsatz nötig ist, um das Motto – kein Schul-Abschluss ohne Anschluss – für alle Schülerinnen und Schüler umzusetzen. Meines Erachtens braucht es eine weitere Professionalisierung der Beratungstätigkeit an Schulen. Hier muss es gelingen, an allen öffentlichen Schulen – ob staatlich und privat – entsprechend ausgebildete Beratungslehrkräfte zu haben. Ich habe Kultusminister Spaenle daher um konkrete Auskunft darüber geben, in welchem Umfang an den Schulen des Oberlands noch Nachholbedarf an qualifizierten Beratungslehrern besteht. Das entsprechende Fortbildungsangebot an der Lehrerakademie in Dillingen reicht meines Erachtens aktuell nicht aus, um mehr Lehrkräfte im Rahmen der zweijährigen Ausbildung zu schulen.“

#### **Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
 Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau  
 Email: [referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de)  
 Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)